

CDU Betzdorf schaut sich Umgehung für Anlieger an



Eine Erkundung der Umgehungsstraßen für die Anlieger des Kreuzlandes unternahm gestern die CDU Betzdorf. Wie berichtet, hat der Landesbetrieb Mobilität Diez (LBM) in der ersten Oktoberhälfte vor, die Steinerother Straße in voller Länge auszubauen und sie zu diesem Zweck auch voll zu sperren. Michael Werthebach, der die Gruppe als Anlieger über die betreffenden Straßen führte, merkte an, dass er zwar die Baustelle unter Vollsperrung gutheißt. „Wir als Ratsmitglieder sind über diese einschneidende Maßnahme vom LBM gar nicht informiert worden, ebenso wenig die betreffenden Anwohner.“ Das sei schlechter Stil. Der Unmut der Anwohner sei verständlich. Die Gruppe ging von der Haydnstraße über den Kapellenweg durch die Rilkestraße in die Sturmstraße und von dort über die Regerstraße zum Römerweg (wo die Steinerother offiziell gequert wird). Man bekräftigte, dass die teils engen Straßen den Anliegern vorbehalten seien. „Das muss von der Polizei auch kontrolliert werden“, appellierte Werthebach, der vor einem Schleichverkehr in Richtung Westerwald durch die Wohngebiete (und umgekehrt) warnte. Man wünsche sich vom LBM in Zukunft mehr Transparenz. Für die Vollsperrung hatte der Ingenieur Verständnis. Man könne weder in Etappen bauen noch halbseitig sperren, weil eine Mittelflanke technisch nicht dauerhaft sei. Auch die Berufsgenossenschaft sei gegen halbseitige Sperrungen, weil dann die Sicherheit der Arbeiter gefährdet sei. goeb